

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stück.

Sonnabend, den 10. November 1838.

M i s c e l l e n .

Am Einweihungstage der hiesigen Universität 1. (12.)
Juli 1694 stieg der Schieferdecker Matthias Riedel
auf den Knopf des rothen Thurmes, trank aus einer
bleiernen Kanne auf das Wohl des Kurfürsten, der
Stadt und Universität, und warf die Kanne vom Thur-
me herab. Diese Kanne ist noch vorhanden und wird
in der Königl. Kunstammer zu Berlin aufbewahrt.
Auf derselben ist der rothe Thurm gravirt nebst fol-
genden Versen:

Komm glücklich, komm friedlich, o Krone, o Sonne,
O Himmels, o Landes, o unsere Sonne,
Wir freuen uns billig und willig mit Dir,
Komm glücklich o Landes, und unsere Zier.

Willkommen Du großer Churfürste, geboren
Von Friedrich Wilhelm den großen erkoren,
Zu unserm Vater, genieße der Pracht,
Die Deine getreue in Halle erdacht.

Nebst Phoebus bedient: und beliebten Söhnen,
Muß ich auch mein freudiges Vivat anthönen,
Gab Büchse, warf Kanne von Knaufe und sang,
Von Herzen: es lebe der Churfürst ja lang.

XXXIX. Jahrg.

(45)

Gott

Gott steure den falschen Frankosen und wehre
 Daß er Ja dis Musen-Haus nimmer versehre,
 Das Friedrich der Dritte uns Hallern gegönt,
 Nach seinen Preiswürdigsten Nahmen genenndt.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kirchensache.

Nächsten Sonntag den 11. Novbr. Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
 wird Herr Consist.-Rath und Prof. Dr. Holuck den
 akademischen Gottesdienst in der Domkirche halten.

2. Zur Empfehlung einer wohlthätigen Stiftung.

Wenn gegenwärtig die musikalischen Aufführungen,
 welche wir in unsern Concerten zu hören gewohnt sind,
 eine Vollkommenheit erreicht haben, die alle billigen
 Ansprüche befriedigt und jeden Freund der Musik zur
 dankbarsten Anerkennung verpflichtet: so gebührt un-
 streitig ein großer Theil des Verdienstes dem ehren-
 werthen Eifer, von welchem das jetzt hier bestehende
 Orchester besetzt ist. Das vor einiger Zeit neu orga-
 nisirte Stadt-Musikcorps hat bereits bei verschiednen
 Gelegenheiten auf ausgezeichnete Weise dargethan, daß
 es ihm Ernst sei, Tüchtiges zu leisten, und das acht-
 bare Streben desselben hat nicht allein schon jetzt den
 Freunden der Instrumentalmusik manchen herrlichen
 Genuß bereitet, sondern berechtigt auch für die Zukunft
 zu den schönsten Erwartungen. Um so mehr ist es zu
 wünschen, daß auch von Seiten des Publikums durch
 Beweise der Anerkennung das Stadtmusikcorps in sei-
 nem lobenswerthen Eifer bestärkt und aufgemuntert
 werde. Dazu bietet sich jetzt eine Veranlassung dar,
 wels

welche auf die angemessenste Weise zur Bethätigung dieser Anerkennung Gelegenheit giebt. Das Stadtmusikcorps beabsichtigt nämlich zur Unterstützung hülfsbedürftiger Musiker und deren Wittwen einen Fond zu bilden, und zu diesem Zwecke im Laufe dieses Monats ein großes Concert zu veranstalten. Der Ertrag dieses Concerts soll als Grundlage zu dem erwähnten Fond Einem Wohlbl. Magistrat übergeben werden, auch ein Theil sämtlicher Verdienste des Stadtmusikcorps fortwährend diesem Fond zufließen, der nach bestimmten, unter Aufsicht des Magistrats zu entwerfenden Statuten verwaltet werden wird. Schon an sich ist dieses Unternehmen der Theilnahme des hiesigen Publikums im höchsten Grade würdig, überdies aber läßt sich auch von dem beabsichtigten Concert ein ausgezeichnetes musikalischer Genuß erwarten, indem dem Vernehmen nach Herr und Frau Musikdirector Schmidt, Herr Concertsänger Nauenburg, Herr Stadtmusikus Braun mit Musikcorps aus Merseburg wie auch die hiesigen Herren Dilettanten ihre gefällige Mitwirkung freundlich zugesagt haben, wodurch das Orchester bis gegen 60 Personen verstärkt werden wird. Möge denn dieses ehrenwerthe Unternehmen, dessen Ausführung zugleich zur dauernden Begründung und Vereinigung eines tüchtigen Musikcorps wesentlich beitragen wird, durch recht allgemeine Theilnahme des Publikums unterstützt und gefördert werden.

3. Stadtverordneten-Wahl.

Es sind ferner erwählt worden:

Im 8. Bezirk (Stroh Hof u. Klaus Thor) zum Stadtverordneten Herr Holzhändler Mann; zum Stellvertreter Herr Kaufmann Orndorf.

4. Taubstummen-Anstalt.

Zum Besten der Taubstummen-Anstalt erhielt ich von W. 1 Thlr., von Hrn. St. G. 1 Thlr., von Fr. H. 15 Sgr., von Hrn. K. H. 1 Thlr., von Hrn. K. K. 2 Thlr., von Hrn. K. St. 2 Thlr. 5 Sgr. Den edeln Wohlthätern bringe ich hiermit meinen besten Dank.

U. Kloß.

5. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.
October. November 1838.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 20. Sept. dem Doctor Rosenbaum eine T., Susette Henriette. (Nr. 975.) — Den 25. dem Chirurg Kaupisch eine T., Sophie Manni. (Nr. 974.) — Den 12. Octbr. dem Zuckerfabrikarbeiter Thomas eine T., Marie Therese Louise. (Nr. 1394.) — Den 21. dem Schneider Sackelofsky eine T., Friederike Caroline Henriette. (Nr. 965.) — Den 28. dem Maurer Halopp eine T., Christiane Wilhelmine Henriette. (Nr. 1405.)

Ulrichsparochie: Den 25. Sept. dem Meubles-Magazin-Besitzer Flöthe eine T., Rudolphine Selma Theodore. (Nr. 456.) — Den 21. Oct. dem Tischlermeister Erfurth ein S., Heinrich August Hermann. (Nr. 213.) — Den 28. dem Maurergesellen Freund eine T., Wilhelmine Friederike. (Nr. 444.)

Morizparochie: Den 27. Oct. dem Buchbindermeister Dürre eine T., Christiane Pauline Auguste. (Nr. 679.) — Ein unehel. S. — Den 29. ein unehel. Sohn. (Entbindungsinstitut.)

Dom:

Domkirche: Den 25. Sept. dem Commissions. Secre-
tair Jungmann eine Z., Anna Antonie. (Nr. 1761.)

Katholische Kirche: Den 7. Octbr. dem Tischler-
meister Pestachowsky ein Sohn, Johann Franz.
(Nr. 90.) — Den 31. dem Schlossermeister Drüsch-
mann ein S., Johann August. (Nr. 2187.)

Neumarkt: Den 21. October dem Tischlermeister
Baumgart eine Z., Johanne Friederike Wilhelmine.
(Nr. 1261.) — Den 24. dem Glasermeister Lützel
ein Sohn, Gottlieb Ernst Eduard. (Nr. 1348.) —
Den 27. dem Handarbeiter Beyer eine Z., Johanne
Ernestine. (Nr. 1172.)

Glauchau: Den 12. Octbr. dem Lohnfuhrmann Luse
eine Z., Johanne Rosine Friederike. (Nr. 2021.) —
Den 14. dem Strohschneider Reinhardt eine Z., Marie
Dorothee Emilie. (Nr. 1737.) — Den 19. dem Schmied
deggessen Voigt ein S., Wilhelm. (Nr. 1975.) —
Den 21. dem Zimmergesellen Göze eine Z., Christiane
Lisette Emilie. (Nr. 1900.) — Den 24. dem Hand-
arbeiter Kloppe eine Z., Marie Christiane Friederike.
(Nr. 1830.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 5. Novbr. der Maurer
Quick mit C. S. Siedler. — Den 6. der Mundkoch
Wilke mit S. D. J. Langemann.

Ulrichsparochie: Den 4. Nov. der Fleischermeister
Trautmann mit M. S. Ch. Seyfarth. — Den 5.
der Tischlermeister Wolf mit W. S. verehel. gewes.
Feuner geb. Hildebrandt. — Der Schuhmachermeister
Hildebrandt mit J. S. Rauchsfuß. — Der Schuh-
macher Hartmann mit Ch. L. Nitzert.

Domkirche: Den 4. Novbr. der Schuhmacherschneid-
er Klingner mit K. D. Sommer.

Neu,

Neumarkt: Den 4. Nov. der Maurer Möbius mit
M. C. Helm genannt Rosenhahn.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Oct. des Handarbeiters
Zammer Ehefrau, alt 44 J. Schlagfluß. — Den 29.
des Orgelbauers v. Knoblauch nachgel. S., Carl Wil-
helm Alexander Franz, ein Schriftseker, alt 21 J.
10 M. Brustkrankheit. — Den 31. des Maurers Ber-
ger S., Johann Christian, Pfannenschmidtsgefelle,
alt 24 J. 2 M. Nervenfieber. — Den 3. Nov. des
Invaliden Busch Wittwe, alt 62 J. 4 M. Blutbrechen.

Morisparochie: Den 27. Octbr. der Bäckergefelle
Kohde, alt 29 J. Schwindsucht. — Den 29. des
Handarbeiters Ebert S., Friedrich Carl, alt 1 J.
4 M. Halsbräune.

Domkirche: Den 29. October des Buchbindermeisters
Scheeler F., Alwine Ottilie Franziska, alt 9 M.
1 W. 4 F. Zahnfieber.

Krankenhaus: Den 1. Nov. der gewesene Bäcker-
meister Hennecke, alt 72 J. Schlagfluß.

Glauch: Den 28. October eine unehel. Tochter,
alt 1 M. 3 W. Krämpfe.

6. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. November 1838.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	1	2	6	—	2	5	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	6	3	—	1	8	9	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	22	6	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Das Pflaster auf den Bürgersteigen ist an vielen Stellen so desolat, daß eine Herstellung desselben sehr wünschenswerth und an einigen Stellen sogar nothwendig erscheint: wir fordern daher die Hausbesitzer auf, das Pflaster auf den Bürgersteigen in gehörigen Stand setzen zu lassen. Gegen diejenigen, welche ihrer Verbindlichkeit nicht nachkommen, sehen wir uns genöthiget, die gesetzlichen Zwangsmittel eintreten zu lassen.

Halle, den 30. October 1838.

Der Magistrat.

18 bis 19 Centner altes Kupfer und 6 bis 7 Centner altes Zink, welche bei der Neudeckung der Hausmannsthürme gewonnen sind, sollen

den 14. November Nachmittag 2 Uhr in dem Rathswaagelocale hier öffentlich versteigert werden. Halle, den 5. November 1838.

Der Magistrat.

Nachdem nunmehr die Abschätzungen derjenigen Häuser, welche seither bei der Magdeburger Städte-Feuersocietät versichert waren, und mit dem 1. Januar 1839 zur Provinzial-Städte-Feuersocietät übergehen, bewerkstelligt sind, machen wir den theilhaftigen Hausbesitzern darüber im Allgemeinen Folgendes bekannt.

Die betreffenden Gebäude sind in der Regel mit der nämlichen Summe, mit welcher sie bei der Magdeburger Societät versichert waren, in dem Kataster der Provinzial-Feuersocietät übertragen worden. Nur da, wo die Versicherungssumme $\frac{7}{10}$ des neugefundenen Tarwerths überstieg, ist die neue Versicherungssumme auf $\frac{7}{10}$ des Tarwerths zurückgebracht. Diejenigen Gebäude, welche seither in der Magdeburger und gleichzeitig in einer andern

dern Societät versichert waren, sind mit der erstern Versicherung auch wiederum in der Provinzial-Societät aufgenommen, insofern die bisherigen beiderseitigen Versicherungssummen zusammengenommen $\frac{1}{10}$ des neu abgeschätzten Werthes nicht überstiegen. Da, wo eine solche Uebersteigung aber vorgefunden worden, ist die Versicherungssumme bei der Provinzial-Societät so weit vermindert worden, daß deren Betrag mit dem der auswärtigen Versicherung zusammengerechnet, $\frac{1}{10}$ des Taxwerthes nicht übersteigt. Wo jedoch die auswärtige Versicherung so hoch war, daß die Hinzufügung selbst der geringsten Versicherungssumme bei der Provinzial-Societät von 25 Thlr., $\frac{1}{10}$ des Taxwerthes überstiegen haben würde, sind die betreffenden Gebäude gar nicht in dem Kataster der Provinzial-Societät aufgenommen worden.

Nach §. 13 der Allerhöchsten Auflösungs-Ordnung vom 5. August d. J. soll jedem Interessenten die Bekanntmachung über die Klasse, in welche er gestellt ist, gemacht werden. Da auf den Taxen, welche von den sämmtlichen Gebäuden aufgenommen worden, die Klassen, in welche selbige gestellt, mit bemerkt und Erstere den Hausbesitzern vorgelegt, auch von ihnen unterzeichnet sind, so setzen wir voraus, daß die Interessenten hierüber bereits die nöthige Kenntniß erhalten haben. Da, wo dies jedoch nicht geschehen sein sollte, überlassen wir, das Kataster bei dem Herrn Kammerei-Secretair Beyer einzusehen.

Da, wo die Interessenten mit der aufgenommenen Taxe nicht einverstanden sein und sie eine neue Taxirung nach Anleitung des §. 21 im Reglement für die Provinzial-Feuersocietät verlangen sollten, muß der desfallige Antrag spätestens bis zum 15ten. d. M. in unsern Händen sein.

Halle, den 6. November 1838.

Der Magistrat.



Nachweisung

der im Monat October c. hieselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1) | Wegen muthwilligen Bettelns | 28 Personen. |
| | Hiervon wurden 10 mit Arrest und 14 mit Zwangsarbeit bestraft, 3 mit Reiseroute in ihre Heimath dirigirt und bei 1 die Aufnahme in die Correctionsanstalt zu Zeiz in Antraa gebracht. | |
| 2) | Wegen liederlichen Umhertreibens | 25 |
| | Hiervon wurden 11 mit Arrest belegt, 7 mit Zwangsarbeit bestraft, und 7 mit Reiseroute resp. Transport in ihre Heimath gewiesen. | |
| 3) | Wegen liederlichen Lebenswandels | 1 |
| 4) | Scandals, öffentl. Ruhestörung und sonstigen Straßenunfugs | 2 |
| 5) | Trunkenheit | 1 |
| 6) | unterlassener polizeil. Meldung | 11 |
| 7) | fehlender Taxe im Verkaufslocale der Bäcker und Fleischer | 7 |
| 8) | Beschädigung der öffentlichen Anlagen | 2 |
| 9) | Ausgießens übelriechender Flüssigkeiten | 1 |
| 10) | Auflagerns des Düngers auf öffentlicher Straße nach Ablauf der gesetzlichen Zeit | 1 |
| 11) | Verperrung der öffentl. Passage | 1 |
| 12) | Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten | 3 |
| 13) | herrenlos. Umherlaufens d. Hunde | 1 |
| 14) | Verlegung der Schenkwirtschaft ohne polizeiliche Erlaubniß | 1 |

Summa 85 Personen.

Außerdem wurden 34 Personen wegen Criminalverbrechen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Gerichte abgegeben.

Halle, den 1. November 1838.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.
Landgericht zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 1734 hinter der Mauer in Glaucha belegene, der Wittwe Weidlich, Caroline Wilhelmine geborne Ahnert hier, gehörige Wohnhaus nebst Hofraum, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 426 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll am 15. December 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Bitte, welche wir durch Umlauf an unsre geehrten Mitbürger, die sich im Besitz von Pferden befinden, in Betreff gefälliger unentgeltlicher Anfuhr von Kies zur Beschüttung der Wege in der Promenade, zu richten uns erlaubten, hat ein so erwünschtes Resultat ergeben, wie man es hier stets gewohnt ist zu erfahren, wenn es gilt die Theilnahme für einen öffentlichen und guten Zweck an den Tag zu legen. Wir fühlen uns zu um so lebhafterem Dank für den hierbei bewiesenen Gemein Sinn verpflichtet, als wir ohne denselben die uns gestellte Aufgabe der Instandsetzung der Promenade nur mangelhaft würden lösen können, und indem wir diesen Dank hierdurch aussprechen, dürfen wir uns zugleich der Hoffnung hingeben, daß die geringe Zahl von Fuhren, deren Uebernahme noch nicht definitiv feststeht, ebenfalls in der Art bewirkt werde, als die Mehrzahl so bereitwillig geleistet wird.

Wenn wir hierbei den Wunsch noch zu äußern uns erlauben, daß die gegenwärtige trockne Jahreszeit benutzt werden möge, um die Anfuhr des Kiesel zu beschleunigen, so geschieht dies nur im Interesse der Promenade, deren Fußwege bei dem jetzigen harten Zustande des Bodens durch die Wagen nicht verdorben werden. Sind diese überschüttet, so kann immerhin nasses Wetter eintreten, da solches bei der Anfuhr des Kiesel für die Fahrwege ohne nachtheiligen Einfluß ist.

Halle, den 7. November 1838.

Die Commission zur Instandsetzung der Promenade.

Auction.

Künftigen Montag als den 12. Novbr. c. Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage, soll in dem zu Glaucha auf dem Stege belegenen Matho'schen Hause Nr. 1763 der Mobiliar-Nachlaß der verwitweten Frau Bürgermeiſter Kaufmann, bestehend in Gold und Silbergeschir, Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Meubles und Hausgeräthe, öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Kutsch- und Pferde-Auction.

Ein eleganter, fast noch neuer, ganz moderner, braun lackirter Scheibenwagen, welcher sowohl als Galla- und wegen seiner Bequemlichkeit auch als Reisewagen gebraucht werden kann, nebst 2 starken dunkelbraunen Pferden mit neuem, mit Neusilber garnirten Sattelgeschir und einem dergl. Reise-Sattelgeschir, soll besonderer Verhältnisse wegen im Auftrage einer fremden Herrschaft

Dienstags den 13ten d. M.

Vormittags 11 Uhr

im Hause kleine Ulrichsstraße Nr. 998/9 unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Außerdem wird auch ein starkes Dunkelfuchs-Wal-lachpferd, ein- und zweispännig, auch zum Reiten sehr brauchbar, ingleichen ein einspänniger Schlitten und anderes Kutsch- und Pferdegeschir mit vorkommen.

Halle, den 4. November 1838.

A. W. Kögler.

Stroh Hof im Liliengäßchen sind noch Braunkohlensteine zu verkaufen, auch Stube, Kammer und Küche zu vermietten bei

A. Mende.

Eine ordentliche und reinliche Frau, die mit Kranken gut umzugehen weiß, empfiehlt sich als Krankenwärterin in der Stadt und auf dem Lande. Das Nähere Stroh Hof Herrenstraße Nr. 2050 eine Treppe hoch.

Das Ausschchnittwaaren-Geschäft
von

M. H. Jonas aus Bernburg

empfehle sich zum Martini-Markt im Hause der Frau
Professor Schweigger, Seidel, Ecke der großen
Ulrichsstraße.

Nicht zu übersehen.

Während der Dauer des bevorstehenden Martini-
Markts empfehle ich dem geehrten in- und auswärtigen
Publikum mein aufs reichhaltigste ausgestattetes

Puß- und Modewaaren-Lager,
welches durch eben so neue als geschmackvolle Gegenstände
wie durch die möglichst billigste Preisstellung derselben die
mich Beehrenden gewiß nicht unbefriedigt lassen wird.
Mein Verkaufslocal ist bei Frau Stadträtin
Bertram, große Ulrichsstraße parterre rechts.

Wilh. Schmerwitz
aus Quedlinburg.

Daß ich bevorstehenden Hallischen Jahrmarkt wie-
der mit einer sehr großen Auswahl aller in das Puß- und
Modeschlagenden Artikeln, als: seidenen Winters-
hüten, Hauben, Kragen, Band, Blumen, seidenen
Handschuhen, Chenille, Spitzen, Tüll, Einsatz, Hau-
benköpfe in Duzenden als auch im Einzelnen, u. dgl. m.
alles zu sehr billigen aber festgesetzten Preisen verkaufe,
zeige ich hiermit ergebenst an. Meine Wohnung ist auf
dem Neumarkt im Gasthose zum weißen Roß erste Etage.
Berw. Dr. Müller aus Torgau.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleiber-Verkauf zum Martini-Markt
ist unweit der Promenade beim Tischlermeister Kohlig
Nr. 1185 eine Treppe hoch.

E. Masch, Schnürleib-Fabrikant aus Berlin.

 Zur gütigen Beachtung.

Einem hohen Adel nebst in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Hallischen Jahrmarkt wieder mit meinen wohlbekannten Haubentköpschen-Lager in ganz neuen Pariser Façons neu sortirt bin, nebst einer großen Auswahl Warthüte, Blondenhauben, Kragen in allen Arten, Herren-Chemisets, Herren-Cravatten und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Meine billige und reelle Bedienung ist meinen geehrten Gönnern schon bekannt und bitte daher um geneigtes Zutrauen. Meine Ausstellung ist im Gasthof zur Weintraube eine Treppe hoch.

Johanne Mansfeldt aus Naumburg a. S.

Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er bevorstehenden Jahrmarkt mit einer Auswahl seiner Friseurartikel bezieht, und empfiehlt solche einem geehrten Publikum bestens. Sie bestehen für Herren: in ganzen und halben Touren, letztere mit verschiedenartiger mechanischer Befestigung als auch zum Aufkleben; für Damen: Lockengarnituren in den neuesten Façons, sowohl offne wie auch fest auf Draht gearbeitete, Haarflechten, Natur- und Kreuzscheiteln, Pariser Diaphontämme, um vermittelst derselben die neuesten Coiffüren auszuführen, von welchen letztern Modelle zur gefälligen Ansicht bereit stehen, feine franz. Pomaden, Haaröle, Cosmetiques und Toilettseifen. Gleichzeitig übernehme ich in den vorerwähnten Artikeln Aufträge jeder Art, und werde durch reelle und prompte Bedienung jedes geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein. Es bittet um gütigen Zuspruch

Louis Kellner,

Herren- und Damenfriseur aus Leipzig, hat sein Verkauflocal im Gasthause zum weißen Hof.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichen.

Durch die Steigerung der Talgpreise sehen wir und gendthigt, von heute an

den Centner Seife auf $17\frac{1}{2}$ Thlr.

den Stein dergl. auf $3\frac{1}{2}$ „

den Centner Lichte auf 23 „

zu erhöhen. Halle, den 1. Novbr. 1838.

Sämmtliche Seifenleder.

Alle Sorten Doppelwatten schwarz und weiß, auch zu Mänteln, sind billig zu haben in der Wattenfabrik von Gustav Johnson, Bräderstraße Nr. 207.

Wattenverkauf. Die von der eingegangenen Ritzen Fabrik noch liegenden einfachen und Mäntelwatten sollen von jetzt an, um schnell damit zu räumen, zu $\frac{2}{3}$ des frühern Verkaufspreises, jedoch nicht unter ein Viertel-Duzend, im ehemaligen Fabriklocal, kleiner Berlin Nr. 414, verkauft werden.

Mohrrübensaft empfing wieder Moriz Förster.

Quedlinburger Cervelatwurst à Pfund $7\frac{1}{2}$ Sgr.
empfehlte Moriz Förster.

Salzbutter, frisch und schönschmeckend, bei
Moriz Förster.

Von den bekannten schönen Erfurter Mehlwaaren, als: Suppen- und Gemüse, Macaroni, saçon, Faden-, Band- und Straußnubeln, Eiergräuben und Reiskörner, verschiedene Sorten feinsten Düsseldorf Wein- und Gewürzmostrichs empfangen und empfehlen diese Artikel, als auch die übrigen Materialwaaren in bester Güte billigst
Scharre & Tscheppe,
gr. Steinstraße Nr. 181.

Rechte Amerikanische Spermaceti- oder Wallrath-
Lichte empfiehlt billigst W. Fürstenberg.

STELESKOPEN.

Die Zweckmäßigsten empfiehlt den Herren Dr.
Med. Ferd. Alb. Pfahl,
Kleinschmieden Nr. 946.

Ich Endesunterschriebener bin gesonnen, meine Lesebibliothek, welche aus äußerst reinlich und gut gehaltenen Büchern besteht, und deren Anzahl mehr als 7000 Bücher enthält, worunter viele wissenschaftliche sind, auch viele Zeitungen, als die der eleganten Welt, Morgenblatt, Freimüthige u. s. f., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich zu versteigern. Ich bin entschlossen, den 19. November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, damit den Anfang zu machen, und zwar in meiner Behausung auf dem kleinen Schlamme Nr. 973.
Halle, den 25. October 1833.

Schmidt.

In der großen Klausstraße Nr. 895 ist ein neuer Laden, Stube, Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermietthen und kann zu Neujahr 1839 bezogen werden.

Auch ist in der mittlern Etage eine Stube und Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermietthen, welches gleich oder zu Neujahr kann bezogen werden. Neupert.

Ein gutes Pianoforte von 6 Octaven ist billig zu vermietthen, Rutschgasse Nr. 441.

Indem ein geehrtes Hallisches Publikum mich zur Groß- und Kleinkirmes mit einem zahlreichen Zuspruch beehrt hat, so veranlaßt mich dies, die Nachkirmes auf Sonntag, Montag und Dienstag, den 11. 12. und 13. November, zu halten. Um so zahlreichen Besuch und ferneres Wohlwollen bittet

Fr. Salzmann in Böllberg.

Ich zeige hiermit an, daß Sonntag, Montag und Dienstag, als den 11. 12. und 13. Nov., die Kirmes in Diemitz gefeiert wird, und lade dazu ergebenst ein.

Friedrich Weber.

Zum Sonntag lade ich meine Gönner und Freunde zur Tanzmusik ergebenst ein; für gutes Getränke und prompte Bedienung werde ich sorgen und bitte deshalb um zahlreichen Zuspruch.

Sebastian Thomä zur Stadt Eöln.

Die neuen Zinscoupons zu Preuß. Staatsschuldscheinen besorgen billigt

A. W. Barnitson & Sohn.

Halle, den 3. November 1838.

Concert = Anzeige.

Das von mir zum Sonnabend angekündigte Concert habe ich bereitwillig verschoben, da der rühmlichst bekannte Violoncellist Herr Kammervirtuos Dokauer aus Dresden an genanntem Tage, als Sonnabend den 10. Nov., im Saale des Kronprinzen in einem Concerte das musikliebende Publikum erfreuen wird. Billets à 10 Sgr. sind in der Helmutshschen Musikhandlung dazu zu haben. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Georg Schmidt.

Hierdurch bringen wir vorläufig zur öffentlichen Kenntniß, daß die Gesellschaft des Herrn Schauspielsdirector Wilhelm Böttner die hiesige Bühne

Mittwoch den 14. d. M. mit der Oper

die weiße Dame von Boieldieu

eröffnen wird.

Zur 2ten Vorstellung ist Rubens in Madrid,

3ten „ „ der Alpenkönig, Oper,

4ten „ „ die Mönche

nach der uns so eben zugegangenen Benachrichtigung besstimmt. Halle, den 8. November 1838.

Schauspielhaus = Comité.

Sollte Jemand mit 200 Thlr. in einem sehr einträglichen Geschäft mit Antheil nehmen wollen, der kann gleich antreten und wöchentlich 5 bis 6 Thlr., auch noch mehr, damit verdienen. Man hat sich zu melden bei Müller, große Klausstraße Nr. 924.

Es ist vor einiger Zeit ein kurzer Rohrstock mit gelben Knopf irgendwo stehen geblieben. Der Wiederbringer empfängt in Nr. 941 eine angemessene Belohnung.